



Abend-

Zeitung.

20.

Dienstag, am 24. Januar 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Helt.)

K r a f t.

Was ist die Kraft, wenn sie in Zwerggestalten
Sich widerlich in's Leben drängt!
Schwer wird es ihr, im Auge zu behalten
Des Ruhmes Kranz, hoch aufgehängt!
Zum Greis wird ihre Jugend schnell veralten —
Was ist die Kraft, wenn sie in Zwerggestalten
erwachend — an zu feuchen fängt!

Was ist die Kraft, wenn sie in Riesengröße
Des Weges Blume niedertritt,
Und schamlos zeigt die widerlichste Blöße
Bei ihrem stolzen Meilenschritt!
Ein leerer Schall ist ihres Wortes Getöse —
Ist Simsons Kraft in ihrer Riesengröße
Nicht jedes wahren Ruhmes quitt?

Die wahre Kraft bewegt sich gern im Gleise,
Nicht jeder Menschen den Kraft fern,
Und strahlet mild im sinnverwandten Kreise
Und hehr als erster Größe Stern.
Bescheidenheit ist ihrer Thaten Weise,
Die wahre Kraft bleibt in des Lebensgleise —
Ihr huldigen die Völker gern.

Die wahre Kraft wohnt nicht in Ruhmes Hallen,
Nicht in des Eremiten Klust;
Nicht mag es ihr am Bechertisch gefallen,
Nicht in des Selams Blumenduft;
Nicht in der Mystik unverständ'gem Lallen —
Wir hören sie, wenn aus des Frommen Wallen
Uns ihre Zauberstimme ruft.

Der Fromme nur kann häm'schen Reid ertragen,
Und seine Kraft besetzt den Spott.
Er wird, verfolgt, nicht bei Verläumdung klagen,
Sein höchster Richter ist ihm Gott.
Er kann für Tugend Blut und Leben wagen,
Er kann den Sieg des Lasters selbst ertragen —
Denn seine Kraft ist wahr — von Gott!

Seht ihren Sieg in des Erlösers Leben
Und betet an die Herrlichkeit!
Allmächtig groß seht ihr sie niederschweben
Und segnend wandeln in der Zeit,
Der Erde Heil, den Himmel selbst zu geben —
Die Kraft von Gott schafft und beseelt das Leben,
Beherrscht den Geist der Endlichkeit!

Grosenhain.

Siehnert.

Der Dianenbrunnen.

(Fortsetzung.)

Obwohl, wie es schien, nur der Pflichten seines
Dienstes achtend, Don Gomez reglos vor seiner Mo-
narchin stand, seinem durchdringenden Blicke, seiner
gespannten Aufmerksamkeit entging die Bewegung
nicht, welche die Nennung seines Namens bei den
Damen verursachte, und eben dadurch überzeugt, es
gelte hier, nicht nur den Bruder, sondern vielleicht
auch edle Frauen zu verpflichten, war er um so mehr
entschlossen, ritterlich sich dem von ihm geforderten
Dienste zu weihen. —

Der Königin ehrerbietig vortretend, geleitete er
dieselbe durch eine Haje der Ehrengarde bis an die
Thür ihres Zimmers. Langsam war die Königin ihm
gefolgt und vergeblich hofften die jungen Edelleute, an
denen sie vorüberschwebte, eines Blickes der strahlen-
den blauen Augen der Fürstin gewürdigt zu werden.
Sie blieben gesenkt, und von den dunkeln Wimpern
beschattet, schien absichtlich dieser Spiegel der Seele
sich der Beobachtung zu entziehen.